

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 142.

Dienstag den 22. Mai

1866.

Bekanntmachung.

Die **Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. **jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an** in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.
Leipzig, den 16. Mai 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1869 in hiesiger Gasanstalt zu producirenden Gascoaks sollen an den Meistbietenden überlassen werden.
Bietungslustige werden eingeladen, sich **dienstag den 5. Juni dieses Jahres früh 11 Uhr** auf hiesigem Rathhause anzumelden und $\frac{1}{4}$ nach 11 Uhr des Beginns der Versteigerung sich zu gewärtigen.
Die Auswahl unter den Licitanten und der Zuschlag werden vorbehalten.
Die Bedingungen sind sowohl auf dem Rathhause als im Bureau der Anstalt einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, am 22. Mai 1866.
Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Freies Wasser!

In hiesigen maßgebenden Kreisen ist, wie Eins. gehört hat, ein Gedanke über die Art und Weise der Wasserabgabe für Privatwohnungen aus der neuen Stadt-Wasserleitung, und der Aufbringung der durch letzteres ganzes Unternehmen erwachsenden Kosten angetaucht, der sehr viel vom Ei des Columbus hat, für den der Verf., sowie er ihm zu Ohren kam, sogleich etgenommen war und zu dessen Verbreiter er sich hiermit mit besonderem Vergnügen und dem Wunsche macht, für denselben Proselyten zu machen. Er giebt den unsrer Meinung nach einzig richtigen und zwar ebenso rationalen als humanen Weg an, die Wohlthat der neuen Wasserleitung, die für einige Stadttheile, wir erinnern an Leipzigs sonst so schöne Westseite, geradezu eine Nothwendigkeit war, (obgleich grade dort einige Straßen, Waldstraße u., die gutes Wasser so nothwendig brauchen, wie keine andre, weder jetzt dergleichen haben, noch auch eine bestimmte Aussicht, es zu bekommen) — wirklich Allen, auch den Bedürftigen in ihrem ganzen Umfange zu Theil werden zu lassen.

Der Kern jenes Gedankens ist:

„Gebt Jedem, der sich seine Rohrleitung anlegen läßt, das Wasser frei! — d. h. ohne die umständliche zu Kerkgeleien „Veranlassung gebende Berechnung nach den bestehenden „Tariffäßen.“

Daß dieser Wunsch erfüllt werden könne, und daß er sogar eine gut fundirte Berechtigung hat, erhoben zu werden, wollen wir im Nachstehenden nachzuweisen versuchen.

Welche Motive waren die leitenden bei Anlage unsrer neuen städtischen Wasserleitung?

Man hatte sich mehr und mehr überzeugt, daß die Versorgung der Städte mit gutem Wasser ein kaum zu überschätzendes Hülfsmittel der Volksgeundheit sei, und daß speciell Leipzig in der Lage sei (und die Mittel daran zu setzen habe), dieses Verbesserungsmittel des alltäglichen Lebens aus allbekannten und genügend erörterten Gründen dringend zu bedürfen.

Hatte man bei dieser Anlage etwa die Speculation im Auge, den Säckel der Stadt auf Kosten der Stadt zu füllen? (Ein Vorwurf, den man ja früher vielleicht nicht ganz unbegründet unsrer städtischen Gasanstalt machte).

Diese Frage glauben wir mit gutem Gewissen mit Nein! beantworten zu dürfen, denn man suchte mit dieser kostspieligen Anlage einem Bedürfnis entgegenzukommen, dessen Befriedigung Jedem so leicht als möglich zu machen die städtischen Behörden die unabwiesliche Pflicht haben, wenn die der ganzen Einwohnerschaft erzeugte Wohlthat nicht zur — Frage werden soll. Und das wäre sie ja doch, wenn nur der Begüterte für specielles Entgelt allerdings, sich, wie jetzt, gutes Wasser bequem verschaffen kann, während Alle, der Minderbegüterte auch, im Betrage ihrer städtischen

Steuern die Zuschüsse fort und fort bezahlen müssen, welche die Wasserleitung (s. d. Haushaltsplan ds. Jahres) erfordert, bis sie bei dem jetzigen, freilich allgemein gebräuchlichen, und unsrer Meinung nach trotz alledem verkehrten Verfahren für gewöhnliche Privatleitungen direct bezahlen zu lassen, einmal, und das wird spät werden, ihre vollen Kosten (an Zinsen, Unterhaltung, Amortisation u.) deckt.

Unsre Behörde, von der gewiß Alle das seltene, wenn auch etwas kostbare Neujahrsgeſchenk vor wenigen Monaten freudigen und dankbaren Herzens entgegengenommen haben, kann mit der Wasserleitungsanlage keine Speculation im gewöhnlichen Sinne im Auge gehabt haben, da sie sich völlig klar war, eine kostspielige Anlage zu schaffen, die auf unbestimmte Jahre hinaus nur — Zuschüsse von Geld erfordern werde, denn mit dem Capitalgewinn an Volkswohlthat kann man leider im 19. Jahrhunderte noch keine Zinsenberechnung vermengen.

Sind obige Voraussetzungen richtig, so folgt aus ihnen, daß man die Wohlthat des guten Wassers Jedermann möglichst zugänglich mache. Man wird also für die Anlage nur eine solche Einnahmehöhe erstreben dürfen, welche die erforderlichen Kostensummen aller Art deckt. Womit könnte man das besser und einfacher, als indem man sagte: Unsre Wasserleitung erfordert jährlich an Zinsen u. u. so und so viel, es ergiebt das nach dem gewöhnlichen Besteuerungsverfahren, welches sich doch der einzig gerechten und vernünftigen Einkommensteuer möglichst nähert, auf jede zu veranlagende Steuereinheit (im weitesten Sinne des Wortes) so und so viel.

Wenn die ersten Zeilen dieses Artikels vielleicht viele Freunde unter den Lesern fanden, so erheben sich jetzt gewiß eher noch mehr Feinde, denn eine neue Steuer in der Stadt erscheint ja einmal den Meisten ebenso, wie der Erbsend im Lande. — Doch gemach. Bezahlen wir denn jetzt die Kosten, die der Verf. auf die städtischen Steuern möglichst gerecht vertheilt wünscht, nicht etwa schon immer?

Ja gewiß und ganz bestimmt, nur auf andere und viel ungerechtere (sit venia verbo) Weise.

Als man den Wassergeldtarif aufstellte, wird sich Jedermann, der städtische Vorgänge mit nur einigem Interesse verfolgte, der Debatten erinnern, die über die Frage gepflogen wurden, wie soll man es am Besten halten, damit die Bezahlung des Wassers je nach den Vermögensumständen des Entnehmers eine genau parallele höhere und geringere werde. Man entschied sich endlich der Einfachheit des Taxirens wegen für die Größe der Wohnungen als Maßstab, weil man auf etwas Besseres und noch Einfacheres nicht sogleich verfiel. Die Tarife haben wie bekannt eben ihrer Grundlage, nicht ihrer Höhe wegen, verschiedene Anfechtungen erfahren, und wenn die Stimmen jetzt verstummt sind, so ist das gewiß nur ein Zeichen von Mäßigkeit, oder man fängt schon an,

sich dem zuerst stärker gefühlten Drückenden der Bestimmungen zu subordiniren — aus Gewohnheit.

Wir sagten weiter oben, daß wir jetzt dieselbe Summe, die auf die Steuern vertheilt werden möchte, nur unrichtiger vertheilt, doch aufbringen müßten. Und zwar kommen, so lange noch sog. Zuschüsse zu jener Anlage nöthig bleiben, diejenigen, welche jetzt schon Wasser entnehmen, ebensowohl schlechter weg, als diejenigen, welche entweder kein Wasser wollen, oder gar die, welche keines bekommen können. Die Anlage ist hergestellt mit einem Capitale, welches einen Theil einer städtischen Anleihe bildet, der gewiß Jeder von Herzen zustimmte, die aber doch — verzinst werden muß. Ob viel, ob wenig Wasser verbraucht wird, ändert an dieser Summe und der ausgeworfenen Amortisationsquote gar nichts. An Unterhaltungskosten erwächst noch eine wenig oder gar nicht von dem Wasserverbrauch abhängige Summe, der Aufwand für die nöthigen Beamten. Als dritter Theil figuriren die directen Unterhaltungskosten der Maschinen, von Kohle &c. &c., welche freilich wachsen, wenn der Wasserverbrauch ein stärkerer ist. Da aber im Anfange dieser Zeilen nachgewiesen wurde, daß ja ein starker, allgemeiner Gebrauch des Wassers der Leitung der höchste und beste Zweck der ganzen Anlage ist, so kann eine Erhöhung dieser Unterhaltungskosten kein Hinderniß für einen Vorschlag sein, der jenen Zweck bestimmt und auf die einfachste Art und Weise erreichen hilft. Wenn aber nun auch ohne allgemeinen Wasserverbrauch die jährlichen Kosten bestimmt $\frac{5}{6}$ von denen betragen, die sich nachher bei der allgemeinsten, im verwegentsten Sinne des Wortes, herausstellen, was geschieht dann jetzt? Nun wir bezahlen eben 30000 Thlr. statt 36000 (auf die absolute Richtigkeit gerade dieser Summen legen wir kein Gewicht, sondern nur auf ihr Verhältniß zu einander) schon jetzt, ohne die Hauptvorteile der ganzen Anlage, gutes Wasser bequem zur Benutzung zu haben, zu genießen. Zu den jetzt nöthigen Zuschüssen zählt aber jeder nach seinem Maße, er bezahlt also etwas, was er selbst vielleicht gar nicht hat (wir sehen von dem Nutzen, den Jedermann aus dem Wasserverbrauch zu allgemeinen Zwecken beim Feuer, Straßensprengen (!)) &c. ab. Derjenige aber, der jetzt schon Wasserzins bezahlt, ist gar mit doppelten Nutzen gepfeift, er muß ja seinen Beitrag zu den nöthig werdenden Zuschüssen auch noch obendrein leisten. Diesen Beitrag zahlen auch unter irgend welchen ganz gleichgültigen Namen die Bewohner derjenigen Straßen, welche bis jetzt noch kein Wasser erhalten können, ebenso gut — wo bleibt da die gerechte Vertheilung der Lasten?

Giebt es endlich etwas Einfacheres für die Wasserzinshebung, als wenn sie beim Eingehen auf Eingang ausgesprochenen Vorschlag — ganz wegfiele? Würde nicht hierdurch ein gewiß zu bedeutenden Dimensionen nach und nach anwachsendes Rechnungswesen erspart werden?

Der Verbrauch von Wasser zu gewerblichen Zwecken steht freilich auf ganz anderer Seite; für ihn tritt jetzt wie später der zu controlirende Wasserzähler in sein Recht. Wasser zu Wohnungszwecken gebe man aber frei, und vertheile die Kosten auf die Steuern, denn nur auf diese Weise vertheilen sie sich möglichst gerecht. Jetzt wissen viele Hausbesitzer gewiß gar nicht, oder haben es doch nicht überdacht, daß sie den weitaus größten Theil der späteren Kosten schon jetzt für — fast Nichts bezahlen, oder daß sie zweimal dazu beitragen, wenn sie Wasserentnehmer werden. So wie es Jedem klar ist, daß er sich, da die neue Wasserleitung doch nun einmal existirt, diesen Beiträgen jetzt auf keine Weise entziehen kann, wird er schnell dazu thun, sich seine Privatrohrleitung zu verschaffen, und die Verzinsung, Unterhaltung und nicht überreife Amortisation dieser Anlage wird jeder Abmiether für die Wohlthat, die ihm dafür wird, gern zu decken bereit sein. Uebrigens machen es die Hausbesitzer im Kleinen jetzt schon so, wie wir wünschen, daß es die Stadt im Großen machen möge. Denn jene sagen, wenn sie die Anlage in ihrem Hause eingerichtet haben: Diese Wohnung kostet (incl. Gas- und Wasserleitung) so und so viel, und sie sind nicht so umständlich, wie es die Stadt jetzt macht, sich ein eignes Quittungsbüchlein für Benutzung der Gasbeleuchtung auf Hausflur und im Treppenhause, und die des Wassers in jeder Wohnung separat anzulegen.

Also nochmals: Gebe man die Benutzung der Wasserleitung für Privatwecke frei; vertheile alle Kosten der Anlage nach der Höhe der städtischen Steuern, wie man es doch jetzt schon mit dem größten Theile derselben thut und thun muß, denn bezahlt **müssen** die nöthigen Zuschüsse einmal werden, so verschwinden diese in den Augen der Pfennigsucher allemal mißliebigen Zuschüsse sogleich aus dem Haushaltplane; der letzte, edelste Zweck der Wasserleitung, ein die Gesundheit unterstützendes Hilfsmittel für Alle zu sein, wird möglichst schnell erreicht werden;

die laufenden Kosten der großen Anlage, auf welche Leipzig gern und mit Stolz sieht, werden als gerecht vertheilte städtische Lasten leichter getragen werden, und nicht mehr durch verschiedene Einwürfe bekräftelt werden können; und

Leipzig wird die erste Stadt sein, so weit wir wenigstens unterrichtet sind, welche sich eine große Wohlthat nicht allein für

800000 Thlr. erkaufte, sondern sie auch dem Armen und Aermsten zugänglich macht.

Möchten die geehrten Redactionen unsrer Blätter diesen Zeilen einen Platz gönnen, um jenen Vorschlag möglichst zu verbreiten; möchte Jeder persönlich auch für ihn wirken, und wenn es einmal dahin käme, und wir wünschen diesen Zeitpunkt recht sehnlich heran, wo die Durchführung dieser Maßregel beliebt würde, so ist es unzweifelhaft, daß unser verehrtes Stadtverordnetencollegium erleuchtet genug sein werde, einem derartigen Antrage des Rathes freudig zuzustimmen.

Giebt man Jedem ohne directes Entgelt Wasser, so wird man ihm, wir wiederholen es nochmals, ja ohnehin nur das geben, was er schon jetzt nach (Steuer-) Kräften zum größten Theile — bezahlt.
Dr. med. Rejher.

Verschiedenes.

Leipzig, 21. Mai. Heute früh verließ uns auch unser viertes Jägerbataillon mit Ausnahme einer einzigen Compagnie, der dritten, die aber auch spätestens morgen oder übermorgen nachfolgen soll. Die Mannschaften wurden früh 6 Uhr auf der Dresdener Bahn befördert. Sie gehen direct bis Dresden und rücken von dort weiter in die Gegend bei Freiberg. Das Stadtcommando wird vor Abzug der letzten Truppen in die Hände des Stadtraths zurückgelegt, und jedenfalls nunmehr die Communalgarde zu den erforderlichen Wachdiensten berufen werden.

* Leipzig, 20. Mai. (Buchdruckertag.) Heute Vormittag 10 Uhr hielt der Vorsitzende Richard Härtel die Eröffnungssprache, indem er zuvörderst den Gegensatz hervorhob, welcher zwischen den jetzigen politischen Verhältnissen und den Bestrebungen des Buchdruckertages obwalte, indem jene Verhältnisse die deutschen Stämme zu verfeinden trachte, diese danach streben, sie einander näher zu führen. Nachdem derselbe die Entstehung und Entwicklung des Buchdruckertages selbst erwähnt, ging er über zur Erörterung der aufgestellten Punkte der Tagesordnung. Es soll danach von Zeit zu Zeit ein Buchdruckertag abgehalten werden, auf welchem gesellschaftliche und technische Fragen zur Besprechung kommen würden. Zur Ausführung der desfallsigen Beschlüsse ernannt der Buchdruckertag eine Commission von 9 Mitgliedern, welche alle erforderlichen Vorkehrungen für die Arbeiten des nächsten „Tages“ trifft. Um den nöthigen Zusammenhalt in den einzelnen Städten zu ermöglichen, soll die Betheiligung an dem Buchdruckertage von der Mitgliedschaft in einem Localvereine abhängen. Nachdem der erste Theil des „Tages“ ausschließlich durch Buchdrucker-Angelegenheiten ausgefüllt worden ist, soll der zweite eventuell dazu dienen, allgemeine Fragen zu besprechen, resp. die vertretenen Kreise aufzumuntern, sich desfallsigen Bestrebungen der Arbeiter anzuschließen. Ferner verlas der Redner die Liste der Anwesenden, woraus sich ergab, daß 34 Deputirte anwesend waren, welche ungefähr 3—4000 Buchdrucker und Schriftgießer vertreten. — Hierauf wurde der erste deutsche Buchdruckertag für eröffnet erklärt. Die Wahl des Bureau fand statt und wurde R. Härtel zum 1., E. Platz zum 2. Vorsitzenden, Ed. Hecht und H. Zoller zu Schriftführern erwählt, sämmtlich aus Leipzig. — Die Verhandlungen, welche, incl. einer Stunde Unterbrechung, bis Nachmittag $\frac{1}{4}$ Uhr währten, wurden ausschließlich in Anspruch genommen durch die Berathung eines Statuts, aus dem wir hervorheben, daß jeder Buchdrucker oder Schriftgießer, welcher sich an den stattfindenden Buchdruckertagen vertreten läßt und somit sich dieser Organisation anschließt, einen vierteljährlichen Beitrag von $1\frac{1}{2}$ Mkr. zu entrichten hat. Von dieser Steuer sollen u. A. auch die Diäten der Abgeordneten bestritten werden. Die anderen Bestimmungen des Statuts sind ausschließlich geschäftlicher Natur. Morgen Vormittag 10 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen.

Leipzig, 21. Mai. Auf der Leipzig-Dresdener Bahn sind am Sonnabend den 19. und Sonntag früh den 20. Mai (ersten Feiertag) mittelst der Extrazüge von Leipzig nach Dresden und Zwischenstationen 2203 Personen befördert worden; — außerdem wurden am 20. Mai auf sämmtlichen Billet-Expeditionen 1005 Tour- und 1560 Tagesbillets verkauft. — Die ersten Extrafahrten nach Grimma haben in erfreulicher Weise begonnen, denn es sind am ersten Feiertage von Leipzig nach Grimma und Stationen 1270 Extrabillets und 574 Tour- und Tagesbillets verkauft worden.

* Leipzig, 21. Mai. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde der allgemein als thätiger und unbefcholtenen Mann anerkannte Hausbesitzer Langrod in Stötteritz obern Theils im Keller seiner Wohnung erhängt aufgefunden und gerichtlich aufgehoben. Er hinterläßt eine Frau und sechs unmündige Kinder im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Dresden, 21. Mai. Im Landhause sind die Vorbereitungen für den Empfang der Kammern fast beendet; die feierliche Eröffnung wird jedoch wahrscheinlich im Schlosse persönlich von Sr. Majestät vorgenommen werden. (Dr. R.)

— Wegen Benutzung der Eisenbahn für militairische Zwecke findet dem Bernehmen nach, in Folge geschehenen Antrags

preussischerseits, von heute ab bis auf Weiteres für Fahrpostsendungen ab Görlitz nach Sachsen und umgekehrt nach und über Görlitz täglich nur eine zweimalige Verbindung statt; bisher bestand eine täglich sechsmalige.

Wien, 19. Mai. In der vorgestern abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung wurde, wie bereits mitgetheilt, einstimmig beschlossen, den Professor Dr. Heinrich Wuttke zum Ehrenmitgliede der „Concordia“ zu ernennen. Der betreffende Antrag lautet:

„In Erwägung, daß Herr Dr. Heinrich Wuttke, o. ö. Professor der Geschichte an der Leipziger Universität, derzeit Decan der philosophischen Facultät, seit nahezu dreißig Jahren in der deutschen Tagespresse als publicistischer Schriftsteller unermüdet thätig ist; — in Erwägung, daß derselbe als Präsident des allgemeinen deutschen Schriftstellervereins sich um die Wahrung und Förderung der Interessen des Schriftstellerstandes wesentliche Verdienste erworben hat; — in Erwägung, daß derselbe als hervorragender Vertreter der großdeutschen Partei in Wort und Schrift unter den schwierigsten Verhältnissen für den Zusammenhang Oesterreichs und Deutschlands unermüdet gewirkt hat und auch in den jüngsten Tagen eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet, beantragen die Unterzeichneten: Die General-Versammlung wolle beschließen: Herr Dr. Heinrich Wuttke wird, in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste, zum Ehrenmitgliede des Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Vereins „Concordia“ ernannt.“

— In der Uebernahme der Kriegsgefahr zu festen Prämien Seiten der Lebensversicherungs-Anstalten liegt eine eben so große Gefahr für diese selbst, als für die Versicherten, da es an jeder nur einigermaßen verlässlichen statistischen Unterlage fehlt, die Prämien im Voraus festzustellen. Selbst wenn man die Erfahrungen der letzten Kriege benutzen wollte, würden dieselben keinerlei Anhalt gewähren, da das Verhältniß der Todten viel zu sehr von Verhältnissen abhängig ist, die niemals in den Kreis der Berechnungen gezogen werden können. Deshalb liegt es ebenso nahe, daß die Prämie für die Kriegsgefahr viel zu hoch bemessen wird und den Versicherten über Gebühr belastet, als daß sie sich, obgleich im Voraus anscheinend hoch gegriffen, doch als zu niedrig erweist und die Gesellschaft der Gefahr aussetzt, nicht nur in Betreff der übernommenen Kriegsversicherungen, sondern hinsichtlich aller ihrer Versicherten ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen zu können. Gleichwohl ist nicht zu verkennen, daß es bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen und bei der ausgedehnten Benutzung, die die Lebensversicherung in den letzten Jahren auch von Personen der jüngeren Altersklassen gefunden hat, um so wünschenswerther erscheint, daß die Auszahlung der Versicherungssumme auch für den Fall, daß die versicherte Person das Leben infolge ihrer Theilnahme an Kriegsdiensten verliert, in möglichst sicherer Weise gewährleistet wird, je ausgedehnter in einem Lande die allgemeine Wehrpflicht ist. Diese Erwägungen haben, wie uns mitgetheilt wird, die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig veranlaßt, die Bildung eines Vereins zu gegenseitiger Deckung der Kriegsgefahr unter ihren Versicherten anzuregen, dergestalt, daß sich die Mitglieder dieses Vereins unter einander die Auszahlung der vollen versicherten Summe gewährleisten, insofern dieselbe nicht durch die Reserve der gedachten Gesellschaft gedeckt wird. In dieser Weise wird die große Gefahr, die in der Uebernahme der Kriegsgefahr zu festen Prämien liegt, umgangen. Die Bedingungen dieser Gesellschaft sind für die Bildung eines solchen Vereins in so fern besonders günstig, als durch den Eintritt ihrer Versicherten in den Militärdienst die Gültigkeit der Versicherung nicht beeinträchtigt wird, sondern nur in dem Falle, daß der Versicherte in Folge seiner Theilnahme an kriegerischen Ereignissen den Tod finden sollte, statt der Versicherungssumme die volle für die Versicherung angesammelte Reserve herausgezahlt wird, die Versicherung mithin nicht nur für den Fall eines natürlichen Todes während des Militärdienstes, sondern auch nach Beendigung desselben in unveränderter Kraft und Geltung bleibt.

— Ein Officier, der kürzlich Böhmen bereiste, schreibt der R. Ztg.: „Es werden wohl Jedem, der längere Zeit das Leben und seine Erscheinungen beobachtet hat, hier und da Personen vorgekommen sein, die größtentheils durch eigene Verschuldung, schlechte Wirtschaft oder schwindelhafte Operationen sich an dem Abgrunde des Verderbens befinden, in ihren finanziellen Verhältnissen gänzlich zerrüttet sind, nirgends mehr den allermindesten Credit erhalten und auch nicht die geringste Hoffnung haben, sich aus solchem desolaten Zustande wieder herauszureißen. Derartige Personen setzen oft, gleich dem verzweifeltsten Spieler, ihren letzten Pfennig auf die Karte und sind zu den tollsten verzweifeltsten Streichen bereit, da sie ja ohnehin doch nichts mehr zu verlieren haben. In solchem Zustande befindet sich auch jetzt nach meiner wiederholten Beobachtung Oesterreich. Es ist volkwirtschaftlich schon ohnehin so gänzlich ruiniert, sieht sich in allen seinen Verhältnissen in einem so rettungslosen Zustande, daß die Verzweiflung hierüber es über Hals und Kopf in den wüthendsten Krieg stürzt. Ja, man will, man wünscht jetzt in der österreichi-

schen und wenigstens der böhmischen Bevölkerung, den Krieg mit Preußen, als den weit mehr als Italien gehassten Feind. Darüber kann sich Niemand täuschen, der die höchst unerquickliche Aufgabe hat, die Kreuz und Quer im Lande umherzureisen und mit den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung zu verkehren, um die hiesige Volksstimmung genau kennen zu lernen. Wenn jetzt im Augenblicke der Telegraph die Nachricht brächte, daß ein auch auf noch so gerechten Grundlagen mit Preußen abgeschlossener Friede zu Stande gekommen sei, so würde im Allgemeinen die größte Entrüstung hierüber herrschen, während im Gegentheil der Ausbruch des Krieges mit dem lautesten Jubel begrüßt werde. „Zu verlieren haben wir doch nichts mehr; Geld ist keins vorhanden, die Steuern können nicht mehr gesteigert werden, weil wir sie ohnehin doch kaum mehr zu bezahlen im Stande sind, schlechter kann es überhaupt nicht mehr werden, also nur Krieg, Krieg!“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. Mai. R ⁰	am 19. Mai. R ⁰	in	am 18. Mai. R ⁰	am 19. Mai. R ⁰
Brüssel . . .	+ 7,7	+ 8,2	Palermo . . .	+ 12,4	+ 12,8
Gröningen . .	+ 7,3	+ 8,6	Neapel . . .	+ 7,8	+ 8,6
Greenwich . .	+ 12,1	—	Rom	—	+ 9,6
Valentia (Brasil)	+ 8,9	+ 9,8	Florenz . . .	+ 15,3	+ 7,6
Havre	+ 9,6	+ 10,4	Turin	—	—
Brest	+ 12,5	+ 13,8	Bern	+ 4,1	—
Paris	+ 10,1	+ 11,4	Triest	+ 9,8	+ 11,0
Strassburg . .	+ 5,8	+ 6,4	Wien	+ 6,4	+ 6,4
Lyon	+ 8,4	+ 9,6	Odessa	—	+ 7,8
Bordeaux . . .	+ 12,0	+ 13,0	Moskau	+ 11,4	+ 7,2
Bayonne . . .	+ 9,6	+ 11,2	Libau	—	—
Marseille . . .	+ 12,5	+ 13,4	Riga	+ 5,0	+ 2,7
Toulon	+ 12,0	+ 10,4	Petersburg . .	+ 3,3	+ 1,4
Barcelona . . .	+ 14,8	—	Helsingfors . .	+ 3,8	+ 1,8
Bilbao	+ 14,4	+ 19,2	Haparanda . . .	+ 0,8	+ 2,1
Lissabon	+ 13,9	+ 14,0	Stockholm . . .	+ 4,3	+ 3,0
Madrid	+ 13,4	+ 13,7	Leipzig	+ 4,2	+ 4,1
Alicante	+ 17,6	+ 17,6			

In Leipzig war am 19. das Minimum der Temperatur nur + 0,5, am 21. nur + 0,4.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Vorm. 8—12 U.)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend;
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Aug. 1865 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gefellige Zusammenkunft, Turnen, Creditvereinsitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Kreiskanzlei für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.

F. Werder, Klosterergasse 15, Leipzig. Uebersetzungs-Bureau Uebersetzungen in allen Sprachen.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sellers Plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn am Fleischersplatz, täglich von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. Entree 7¹/₂ Ngr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Biffen und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinfaß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—¹/₂ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (24. Abonnements-Vorstellung.)
Zweite Gastvorstellung der Frau Kurz vom Stadttheater zu Brünn.
Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Stürmer.
Baron Ringelstern, Gutbesitzer	Herr Herzfeld.
Rath Sabern	Herr Kraft.
Amalie, seine Frau	Frau Bachmann.
Therese, ihre Kinder	Fräul. Borth.
Kreiß	Henriette Masson.
Sittig, Bade-Commissär	Herr Link.
Katharina von Rosen	Fräul. Bögner.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Herr Claar.
Unruh, Lohnsackel	Herr Schreyer.
Friedrich, Kammerdiener des Präsidenten	Fräul. Schulz.
Babette, Mädchen im Hause des Raths	Herr Haake.
Samuel, Diener des Barons	

Grand Pas de trois (neu).
Arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Richter, Melzer und Blondig.

Wenn man nicht tanzt.
Lustspiel in 1 Act von S. Schlessinger.

Personen:

Doctor Reinold	Herr Hoch.
Hermine, seine Schwester	Fräul. Bögner.
Werben	Herr Herzfeld.
Helene	Frau Bachmann.
Frau von Gensbach	Herr Claar.
Adolph, ihr Sohn	Herr Deutschinger.
Ein Ballgast	Katharina von Rosen und Helene — Frau Kurz.

Die im Ballet vorkommende neue Decoration ist aus dem Atelier des herzogl. Decorations- und Maschinen-directors Herrn Mühlendorfer hervorgegangen.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen (mit aufgehobenem Abonnement) erste Gastvorstellung des Herrn **Theodor Wachtel: Der Troubadour.**
** Ranrico — Herr Theodor Wachtel. * * Leonore — Fr. Blaczel, vom Stadttheater zu Würzburg, als Gast. Doppelte Preise.
Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 12 u.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 12 u.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 u. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Rdm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 1/2 St. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts. 10 u. (6 1/2 St. Uebernachten in Riesa).
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. u. Abds. 7 u.
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Grimma: Abf. Mrgs. 6 u. 15 M., Rdm. 1 u. und Abds. 6 u.
Anf. Brm. 9 u., Rdm. 4 u. 30 M. und Abds. 9 u.
 - E. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 - B. Nach Gisleben: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Halle Gilzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Ab. 8 u. 35 M.
 - C. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M., Rdm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M.

- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 u. 11 M. (aus Reiningen) u. Abds. 6 u. 5 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Gotha) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Gilzug].
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Gotha aus), Rdm. 1 u. 11 M., Rdm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u. Nachts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. u. Abds. 6 u. 20 M., ingl. nach Annaberg: Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. u. Rdm. 3 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Gilzug] u. Nachts. 10 u. 30 M., ingl. aus Annaberg: Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Gilzug] u. Nachts. 10 u. 30 M.
 - B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. und [von Götznitz, beziehentlich von Berdau ab Gilzug] Nachts. 10 u. 30 M.
 - C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mitt. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M. und Abds. 10 u. 30 M.
 - D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (bis Delsnitz).
Anf. Brm. 11 u. 30 M. (aus Delsnitz), Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], Nachts. 10 u. 30 M.
 - E. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilz.], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg].
(Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Gilzug] und Nachts. 10 u. 30 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Handelsgericht sollen
Mittwoch, den 23. Mai 1866
von 10 Uhr Vormittags an
9 Säcke Bettfedern (Schleiß und Daunens) im hiesigen Lagerhose öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 8. Mai 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner. Dr. Hagen.

T. O. Weigels Bücher-Auction.

Am Mittwoch den 23. ds. Mts. beginnt die Versteigerung der von den Herren Dr. med. **Koch** in Ludwigslust und Professor Dr. **Löwe** in Dresden hinterlassenen Bibliotheken mit
Theologie.
Leipzig, 22. Mai 1866. **T. O. Weigel.**

Auction.

Donnerstag am 24. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab werden durch mich Umzugs halber im Hause Nr. 5 an der Rosenthalgasse div. gutgehaltene Meubel, darunter einige Spiegel, ein Pianoforte, ein Blumentisch mit Fontaine, Stuhlhren, div. Wirthschafts- und Küchengefähr in Porzellan und Steingut, unbenutzte Ausstattungs-Tisch- und Bettwäsche, so wie gutgehaltene Herren- und Frauenkleidungsstücke gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert.
Adv. **Georg Streffer**, requir. Notar.

Auction. Nächsten Sonnabend d. 26. d. M. halte ich Auction von Mobil- Gegenständen, Defen, Fenster u. und bitte Diejenigen, die noch etwas dazu liefern wollen, mir dies baldigst aufzugeben. **G. F. Kunze**, Windmühlenstr. 33.

Billige Zeichenhefte

in groß Quart, sämmtlich noch ganz neu.
6 Blatt Landschaftszeichnen (statt 10 M) für nur 2 1/2 M.
6 Blatt Figurenzeichnen (statt 10 M) für nur 2 1/2 M.
6 Blatt Ornamente (statt 10 M) für nur 2 1/2 M.
6 Blatt Blumenzeichnen (statt 10 M) für nur 2 1/2 M.
12 Blatt Landschaftszeichnen von F. Gurlitt. Groß-Folio-Blätter, 12 Zoll zu 17 Zoll groß, (statt 2 M) für nur 20 M.
Zu haben bei **Franz Ohme**,
Universitätsstraße 20.

Dessaner Credit-Anstalt.

Geschäftsberichte können von den Actionairen abgeholt werden bei **Carl Friedrich**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Gründl. Unterricht im dopp. Buchhalten,

Kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.
nach langjähr. bewährter prakt. Methode mit besonderer Berücksichtigung der im Kaufmänn. vorkommenden Vortheile und Abkürzungen unter billigen Bedingungen.
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz, von einem Engländer aus London.
Näheres Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

E. Müller, Tanzlehrer,

heute Unterrichtslocal 6 Uhr.

NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Tanzunterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17, Unterrichtslocal Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 und 55, 1. Etage.

Extra-Stunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.

Mein Comptoir und Cigarren-Lager befindet sich jetzt **Rudolfstraße Nr. 6 parterre**, Schulhaus, neben der kath. Kirche. Leipzig, den 20. Mai 1866.

Carl Aug. Hoffmann.

Brustleidenden

wird ein natürliches Heilverfahren, ohne innerliche Medicamente, auf frankirte Briefe franco mitgetheilt. Adresse:
Dr. H. Rottmann in Mannheim.

Künstliche Zähne setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Klostergasse Nr. 4.

Aufpolstern

von Meubles aller Art so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause, Friedrichstraße Nr. 11, Thalstraße Nr. 17.

C. G. Möbius, Tapezierer.

Porzellan, Glas &c. wird gut gekittet und angenommen
Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

E. Leichssenring. Montag den 28. Mai beginnt ein Coursus für Tanzunterricht. Zu melden Moritzstraße Nr. 4. (Heute 6 Uhr Unterrichtslocal, Centralhalle.)

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 1/2 =
Achtel à 6 = 12 1/2 =

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 = 3 =
Viertel à 2 = 16 1/2 =
Achtel à 1 = 8 1/2 =

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 18. Juni Ziehung 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thlr. etc.

Mit Loosen empfiehlt sich

Leipzig, im Mai 1866.

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Borschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Borschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Bewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen (früher Halle'sche Straße Nr. 5).

Engl. Haarfärbemittel (Hair Dye)

von **J. T. Shayler** in London,

vermittelt dessen jedes Haar ohne Umstände echt schwarz, braun oder hellbraun gefärbt werden kann, welches gleichzeitig verschönernd und stärkend auf den Haarmuchs einwirkt, empfehlen in Cartons à 1 1/2 Pf. nebst Gebrauchsanweisung **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt Bühnengewölbe Nr. 12.



Durch neueste Zusendungen ist mein Lager von

Regen-Geschirr-Decken, Regenmänteln u. Röcken,

Schweissdecken, complete Bahndecken, Schabraken in engl. Filz u. Kirsey, **Fahr- u. Reitcandaren** (auch neue Vorrichtungen gegen Durchgänger), **Kappzäume, Martingals, Zäume, Halftern, Deckengurte, Knie- u. Strehleder** aller Art, **Putz-Handschuhe** von Pferdehaar, **Kartätschen, Striegeln, Reit- u. Fahrpeitschen, Reitstöche** etc. in reichhaltigster Auswahl bestens assortirt.

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen, **Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.**

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstickereien, wie auch feine blaue Tusche, Pinsel &c. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

A. W. Bullrich in Berlin

hält Lager seiner Fabricate für Leipzig und Umgegend bei **Hugo Kast**, Bühnengewölbe Nr. 11.



Dr. Beringuier's arom. = medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm; à Originalflasche 12 1/2 Ngr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Ngr.



à versiegelte
rosa-rothe
Düte
5 Ngr.

**Gebr. Leder's
Balsam. Erdnußöl-Seife**

als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

**Prof. Dr. Albers
Rhein. Brust-Caramellen**

als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à St. 3 Ngr.
4 St. in
einem Packet
10 Ngr.

Einziges Depot für Leipzig bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

Die Patent-Marquisen-Fabrik

von **Fr. Emil Hoffmann**, Windmühlenstr. 24,

liefert und empfiehlt ihre Patent-Marquisen (nur Prima-Qualität) für Fensterformate bis zu 3 E. 12" Höhe, 1 E. 23" Breite complet mit grauer Kernleinwand, Anstrich u. Aufstellung à Stück 4 Tblr.

Mauchrequisiten aus plastisch-poröser Kohle

von **Wels & Co.** in **Cassel**,

als Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen u. Tabaksfilter in verschiedenen Sorten.

Diese Artikel besitzen die schon längst gesuchte aber erst jetzt erfundene Eigenschaft, nicht nur die übel-schmeckenden Producte des Tabakrauches, den Ammoniak und die theerartigen Bestandtheile, sondern auch das giftige Nicotin zu absorbiren. Nebenbei zeichnen sie sich noch durch Leichtigkeit, gefällige Form und Billigkeit aus. Hiervon hält Lager

Carl Zehner, Salzgässchen No. 2.

A. Köppe, Eisenstraße Nr. 1,
empfehlen bei Sterbefällen sein Sargmagazin zur geneigten Berücksichtigung und stellt die billigsten Preise.

Hausgrundstück in Sonnwitz!

Ein schönes Haus mit Garten (Areal 2807 Ellen) in bester Lage von Sonnwitz soll für 4500 fl verkauft werden durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Eine Metall- und Eisengießerei (Ziegelguss) soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Es sind ca. 1500 fl nöthig und werden Adr. unter G. W. # 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verkauf!

Eine Restauration, mit Materialwaarengeschäft verbunden, unweit Leipzig, ist für 3200 Tblr. zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.

Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Sopha's in Auswahl, polirte und lackirte Waschtische, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, 1 Geschirrschrank, Bettstellen, Tische Gerichtsweg Nr. 2 beim Tischler.

Federbetten, neue und gebrauchte, dergl. Bettfedern in Auswahl, Strohsäcke billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Gutes Heu ist von 10 Centnern an zu verkaufen
lange Straße Nr. 8.

Cigarren

à 3 und 4 fl per Stück, 9 1/2—13 1/3 fl per Mille empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

No. 41 : 4 Pfge.,

Pa. Ambalema mit Cuba empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7,
gegenüber dem Paulinum.

H. Upmann

à Mille 28 fl , reine Savanna (kräftig), empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7,
gegenüber dem Paulinum.

Grohmanns

Deutschen  Porter

in frischester
empfehlen in vorzüg-

Füllung
licher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Neue Morcheln
Carl Umbach, Hotel Stadt Dresden.

Echt importirte so wie Hamburger und Bremer Cigarren

empfehlen in stets gut gelagerter Waare zu billigsten Preisen **H. G. Hohl** an der Meise Nr. 7, vis à vis vom Paradeplatz.

Alle fremden Cassenanweisungen werden für voll angenommen.

Fünf-Pfennig-Cigarren,

ausgezeichnet schön, Nr. 89, Nr. 42, Nr. 44, und außerdem eine Java-Cigarre Nr. 47 (in 1/10 Kisten 1 1/2 fl billiger) empfiehlt
H. G. Hohl an der Meise Nr. 7, vis à vis dem Paradeplatz.

Echt Türkische Tabake

und Cigaretten empfiehlt — (fremde Cassenanweisungen für voll)

H. G. Hohl an der Pleiße Nr. 7, vis à vis dem Paradeplatz.

Ambalema - Cigarren

mit Brasil- und Cuba-Einlagen, in größter Auswahl pr. Mille von 7 bis 13 sch , à 25 Stk. 5 $\frac{1}{2}$ sch — 6 sch — 6 $\frac{1}{2}$ sch , 7 $\frac{1}{2}$ sch — 8 $\frac{1}{2}$ sch — 9 sch und 10 sch (fremde Cassenanweisungen für voll) empfiehlt

H. G. Hohl an der Pleiße Nr. 7, vis à vis dem Paradeplatz.

Auerbachs Keller.

Echt engl. März-Porter

ist wieder von vorzüglicher Güte angekommen.

Neue Säringe in Schocken

und einzeln, russ. Schoten, ger. Rindszungen, Apfelsinen in Kisten und ausgezählt, ger. Rheinlachs. J. A. Nürnberg, Markt 7.

Echt Bamberger Bitterbier

à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ sch , 13 Fl. 1 sch liefert jetzt in ausgezeichnete Qualität frei ins Haus die Bamberger Bitterbier-Niederlage von C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Capital-Anlage!

à 5%.

3000 bis 5000 Thlr. werden als Hypothek auf ein Grundstück, 40,000 Thlr. werth, gesucht.

Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

In ein solides bereits eingeführtes Fabrikgeschäft kann ein routinierter Kaufmann, der über einige Tausend Thaler disponirt, als Associé eintreten. Adressen unter V. W. 456 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Posamentir- und Kurzwaaren-Geschäft on detail wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Stahl- und Kupferdrucker zu erlernen, findet ein anständiges Unterkommen bei Wegner, Lindenstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Reudnitz, Feldgasse Nr. 215 im Gewölbe.

NB. Auch ist daselbst ein Pferd zu verkaufen.

Ein unverheiratheter kräftiger Markthelfer, welchem die Abwartung eines Pferdes mit obliegt, wird Salomonstraße 4 gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebender Kellner mit guten Zeugnissen Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein flotter Kellnerbursche und eine Köchin in guten Lohn. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen Reudnitz, Feldgasse Nr. 215 im Gewölbe.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Buzmacherin = Gesuch.

Demoiselles, die im Hütefertigen gut geübt sind, finden sofort Beschäftigung. Näheres Salzgäßchen Nr. 6 parterre.

Gesucht wird eine Einfasserin Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8 C. Indinger, Schuhmacher.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Hausarbeit Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, brav und umsichtig, wird zum 1. Juni für häusliche Arbeit gesucht Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Juni gesucht Carlstraße Nr. 6c parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein bescheidenes anständiges Stubenmädchen. Solche, welche schon zur Zufriedenheit gedient und im Nähen und Platten geübt so wie größere Kinder zu beaufsichtigen verstehen, mögen sich melden Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen, das gut zum Handel paßt, Reudnitz, Feldgasse Nr. 237 c, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, zu erfragen Raschmarkt am Garnstand.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Nebenverwerb in schriftlichen Arbeiten u. sucht ein sicherer Mann unter G. A. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, der die Handelsschule besucht und das Primanerzeugniß sich dort erworben hat, sonst gute Zeugnisse aufzuweisen, wünscht eine Stellung als Comptoirist oder in einem lebhaften Detailgeschäft.

Franco-Anfragen unter W. Sch. 4 Naumburg a/S. poste restante.

Im Languettiren wird Beschäftigung gesucht, so wie im Weißnähen, Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Eine Witwe, die schon als Wirthschafterin diente, sucht eine Stelle. Colonnadenstraße beim Fleischermeister Mitschmann.

Ein Mädchen vom Lande, welches zu Hause der ganzen Wirthschaft nebst einem Geschäft vorgestanden hat, sucht sofort Dienst. Hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Sticken u. dergl. gut bewandert ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstr. 2 part.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Nachfragen werden erbeten kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst als Jungemagd, sei es in oder außerhalb Leipzig. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft einen sofort anzutretenden Dienst für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auf hohen Lohn wird nicht gerechnet, nur auf gute Behandlung. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Dienst suchen mehrere Mädchen, welche Nähen und Platten gelernt haben und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, 5 Jahre in einer Stelle, und eine Kindermuhme und ein Stubenmädchen suchen 1. oder 15. Stelle. Näheres kleine Gasse 2, 1 Treppe I.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. Juni. Zu erfr. am Obststand Ecke der Peters- u. Schloßg.

Eine Amme, völlig gesund und kräftig, 20 Jahre alt, so daß sie mit bestem Gewissen empfohlen werden kann, ist zu erfragen bei der Hebamme Müller in Pomßen.

Gesunde und milchreiche Landammen suchen Dienst, zu erfragen Burgstraße Nr. 8, Hof 3 Treppen. Frau Graichen.

Logisgesuch.

Von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie wird in der westlichen Vorstadt am liebsten ein Souterrain bis Johanni oder 1. August gesucht. Gefällige Adressen bittet man im Schubertischen Kohlenmagazin, Gustav-Adolphstraße Nr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von drei bis vier Stuben nebst Zubehör und Garten.

Adressen bittet man abzugeben in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Ein schönes Gewölbe mit Souterrain und Gaseinrichtung in der Thalstraße ist billig zu vermietten. Das Local, neu und elegant gemalt, dürfte sich eben so zu einem Conditor-, Destillations- oder kaufmännischen Geschäft eignen.

Näheres bei G. Poenide, Neumarkt Nr. 9.

Eine freundl. 2. Etage mit Wasserleitung

in der Elsterstraße soll für 160 sch jährlich von Michaelis ab anderweit vermietet werden d. Adv. Georg Einert, Katharinenstr. 8.

Logis-Vermiethung!

Eine schöne 1. Etage 400 ^{ap}, ein Parterre 175 ^{ap} und eine 3. Etage 160 ^{ap} sind in der Lessingstraße zu Johannis zu vermieten. Unweit der Leibnizstraße sind Parterrelogis 280 ^{ap}, 250 ^{ap}, 1. Etagen 350 ^{ap}, 300 ^{ap}, 250 ^{ap}, 2. Etagen 320 ^{ap}, 270 ^{ap}, 3. Etagen 280 ^{ap}, 240 ^{ap} für Johannis oder später zu vermieten. Eine hübsche 2. Etage in der Leibnizstraße, 6 Zimmer, Zubehör und Garten 280 ^{ap}. In der Marienvorstadt eine 2. Etage 170 ^{ap} zu Johannis. In der Reiter Vorstadt eine 3. Etage 250 ^{ap} und eine dergl. von 7 Zimmern 260 ^{ap}.

Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Eine zweite Etage, bestehend aus 3 freundlichen schön geweißten und gemalten Stuben mit allem Zubehör, angenehmer Aussicht nach der Sonnenseite, an der Thalstraße gelegen, ist sofort für einen billigen Preis zu vermieten. Näheres bei G. Pönide, Neumarkt 9.

Zu vermieten ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, Preis 160 Thaler, desgleichen eine 1. Etage im Gartengebäude, 3 Zimmer und Zubehör, Preis 100 Thlr., Leibnizstraße Nr. 24.

Herrschaftliche Wohnungen.

Gleich zu beziehen eine schöne 2. Etage von 7 Piecen (Salon und 2 Zimmer parquetirt), vier Kammern und Zubehör nebst Garten und Gartenhaus, 400 ^{ap}; ein hohes Parterre mit denselben Räumlichkeiten, Garten etc., 450 ^{ap} zu Michaelis. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Die erste Etage, so wie die dritte Etage, beide mit Wasserleitung versehen, meines Hauses Schuhmacher-gäßchen Nr. 8 sind für Johannis zu vermieten. Theodor Schwennicke.

Eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör mit schöner freier Aussicht und Wasserleitung ist sofort oder Johannis zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2b beim Besitzer 3. Etage.

Vom 1. Juli an ist Verhältnisse halber ein gut gehaltenes Logis, 3 heizbare Stuben nebst Zubehör, Georgenstraße Nr. 16, erste Etage für 120 ^{ap} zu vermieten.

Für ein Paar einzelne Leute ist sofort ein kleines Logis zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an Herren ein freundlich meublirtes Zimmer, zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13b, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube an 1 oder 2 Herren Mittelstraße Nr. 23 im Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren vom 15. I. M. an Poststraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu beziehen sind zwei meublirte Stuben mit Betten an ledige Herren Markt Nr. 17, vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen vorn heraus mit Bett, Saal- u. Hausschlüssel für Herren H. Windmühleng. 6, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren mit Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ein paar Mädchen Sternwartenstraße Nr. 29, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine meublirte Stube mit Kammer zum Hof heraus an 1 oder 2 Herren Königsplatz 18, 1. Et.

Zu vermieten ist den 1. Juni eine schön meublirte Stube und Schlafstube an einen oder zwei Herren nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl. Stube mit schöner Aussicht nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Moritzstr. 4 bei R. Galler.

Sogleich sind zu vermieten mehrere gut ausmeublirte Stübchen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein feines Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben, für einen oder 2 Herren ist zu vermieten Brühl Nr. 23, 3. Etage rechts.

Ein freundliches, geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Katharinenstraße 14, 3 Tr. vornh. links.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, ganz separat, ist sofort zu beziehen Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten für einen oder zwei Herren mit Haus- und Saalschlüssel Burgstr. 6, 3 Tr. bei Richter.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Peterskirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Ein separates freundlich meublirtes Stübchen mit Schlafkammer ist sofort oder später an zwei anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein solider Herr findet in einem freundlichen Stübchen billige Schlafstelle Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren und ein leeres Stübchen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Rankstädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Herrn Feldgasse Nr. 237b, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Weststraße, kleine Gasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Neumarkt Nr. 40, Hof quervor 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen vorn heraus für anständige Herren Gerberstraße Nr. 21, III.

„Eintracht“

Heute den 22. Mai

im Forsthaus zum Kuhthurm.

D. V.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Heute 7 Uhr

Wilh. Jacob. Salon zum Johannisthal.

Heute 1/6 Uhr

H. Schmidt. Neuschönfeld (Bergschlößchen).

Heute 7 Uhr

Albert Jacob. im Salon zu den 3 Mühren.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Nachmittags-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag

Nachmittags-Concert

vom Musikchor C. Matthies.

Nach dem Concert Ballmusik.

Centriksch! Gasthof zum Helm.

Heute Dienstag

Nachmittag Concert, darauf Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Terrasse zu Kleinsochocher.

Heute Gesang- und Zither-Concert

von Franz Kilian mit den Geschwistern Anna u. Emma Koft in freierem National-Costüm. Anfang 3 Uhr.

Kilian.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1886.

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn

am Fleischerplatz, einzig in seiner Art (neu) naturgetreu dargestellt, ist fortwährend täglich ununterbrochen von Morgens 9 bis zur Abenddämmerung zu sehen. Entrée 1. Rang 7½ \mathcal{R} , 2. Rang 5 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte. Näheres die Programme.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 22. Mai: Erziehung macht den Menschen. Lustspiel in 5 Aufzügen von Görner.

Schützenhaus.

Heute Dienstag im Garten

Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 \mathcal{R} .

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.



Gosenthal.

Heute Dienstag

grosses Concert u. Ballmusik.

Wer diese Pfingstfeiertage, mit oder ohne Familie, genussreich zu verleben wünscht, der versäume nicht die Räumlichkeiten des Gosenthals zu besuchen, der schöne auf das gemüthlichste eingerichtete Garten, das stolze Arbeiten der Fontaine, die ergreifenden Klänge der Musik, Alles wird einen angenehmen Eindruck hinterlassen.

Ausgezeichnete Speisen (warm und kalt), unübertreffliche Gose, bestes Lagerbier können wir bestens empfehlen.

Hartmann & Krahl.

Heute großes Schlachtfest.

Thonberg.

Im Salon von J. L. Hascher

heute Dienstag großes Vocal- und Instrumental-Concert von E. Oberländer u. Fr. Lächter, wobei die neuesten Couplets u. Lieder zum Vortrag kommen.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ \mathcal{R} .
E. Sellmann, Musikdirector.

Dabei eine Auswahl feiner Speisen u. Getränke. Ergebenst J. L. Hascher.



Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Heute Dienstag großes Sommerfest,
verbunden mit

Concert und Ball,

wobei Unterzeichneter mit gutem Kaffee und Kuchen, Gose prima Qualität nebst gutem Biere und einer reichhaltigen Speisefarte bestens aufwarten wird.
Friedrich Schreiber.

Morgen Akerlei von bekannter Güte.

Colosseum.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

E. verw. Prager.

Heute Dienstag in Stätteritz

Fladen, Spritz-, Stachelbeer- u. div. Kaffeeluchen, div. warme Speisen, f. Weine, f. Raitränk, warme Getränke, vortr. Bier ic. Schulze.

Central-Halle.

Heute Dienstag den 22. Mai cr.

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. *Julius Jaeger.*



Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Der Tanzaccord kostet 10 Ngr.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenek.*

Heute ist der Eingang zum Garten vom Brandwege herein mit einer Cassé geöffnet. Das Entrée für Herr und Dame ist auf 3 Ngr. festgestellt.

Wiener Saal.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von *M. Wenek.*



Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. *Herrmann.*

O D E O N.

Heute Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor *E. Starke.*

GOSENTHAL.

Heute Dienstag

starkbesetzte Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von *A. Schreiner.*

Leipziger Salon.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet *F. A. Heyne.*
Anfang 6 Uhr. Bier ff.

Zoologischer Verkaufsgarten.

Mit heute eröffne ich ein neues Abonnement und lade zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.
Abonnement zum täglich freien Besuch des Gartens, einschließlich von sechs Concerten bis Michaelis d. J. gültig, kostet für eine Familie 2 Thlr., für eine Person 1 1/2 Thlr.; bis Ostern 1867 gültig, kostet für eine Familie 3 Thlr., für eine Person 2 Thlr. — Anmeldungen beliebe man mir in unfrankirten Briefen zukommen zu lassen oder in der Restauration zum zoologischen Garten niederzulegen.

Entrée für einmaligen Besuch des Gartens kostet à Person 1 1/2 Ngr. Kinder 1 Ngr.

Gustav Ad. Jahn.

Die Restauration zum zoologischen Garten, für Jedermann frei geöffnet, bietet bei angenehmem Aufenthalt gute Speisen und Getränke, Kaffee, Kuchen, frische Milch etc. und empfiehlt sich gefälliger Beachtung.

Restaurant Societe,

Lützowstraße Nr. 5, hinter der Vereinsbrauerei.

Frischer Maitrank à Flasche 10 Ngr., Bier famos à Töpfchen 13 Ngr.

C. F. Schüssler.

Weils Restaurations-Garten, Marienstraße Nr. 9, empfiehlt seinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten nebst seinen Localitäten, für gutes Weibier, Bayrisch und Lagerbier, so wie für gute Speisen ist bestens gesorgt.

Heute allgemeines Regeln. Auch können Gesellschaften nach der Stunde schieben. Ein Abend ist frei geworden.

Heute ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen und einem guten Glas Bier höflichst ein *Gustav Keil, kl. Fleischergasse.*

Neues Etablissement.

Kuchen-Garten in Plagwitz,

Kirsch-Allee vis à vis der Schule, empfiehlt sich dem geehrten hiesigen, auswärtigen und besonders Leipziger Publicum zum Feste angelegentlichst.

Angenehme Gartenlocalitäten, prompte Bedienung, für Gesellschaften und Familien abgeschlossene Piecen.

Drei Mühren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein *F. Rudolph.*

Staudens Ruhe.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge. Schröterbrot und Lagerbier ff. *H. Bernhardt.*

Grüne Schenke.

Für heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, seinem Bernesgrüner sowie Zerbster und Lagerbier freundlichst ein *Ernet Zetzsche.*

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Allerlei mit Coteletts, Lende oder Zunge, wozu ergebenst einladet *W. Hahn.*

Meine Restauration

Peterssteinweg 56.

nebst großem neu eingerichteten Garten, ruhig und staubfrei gelegen, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum aufs Beste zu empfehlen.

Auch habe ich bei eintretendem schlechten Wetter dafür gesorgt, daß meine geehrten Gäste im Gartensalon und Gastzimmern vollständig Unterkommen finden.

Heute Speckfuchen, Bayrisch und Vereinsbier von bekannter Güte. Hochachtungsvoll

Peterssteinweg 56.

E. Vettters.

Bock-Bier

empfehlen die Restauration der Actienbrauerei zu Medingen Neukirchhof Nr. 41.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet *G. Klöppel.*

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein *H. Eiseher.*

Kleiner Kuchengarten.

Heute von 5 Uhr an Speckfuchen, Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet. Es ladet freundlichst ein *A. Furfert.*

Vis à vis der großen
Funkenburg.

Italienischer Garten.
Heute Abend Karpfen polnisch.

Bayer. Bier und Lagerbier ff. Billard.

Vis à vis der großen
Funkenburg.



Die Restauration im Universitätskeller,
Nitterstraße Nr. 43,

empfiehlt

Bockbier aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Sommerbier do. = = à = 2 =
Bayerisch a. d. Wolfschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

C. F. Schatz.



Pragers Biertunnel.
Bockbier!

Bockbier von ganz vorzüglicher Güte, sowie eine Auswahl warmer
und kalter Speisen empfiehlt

C. Prager.



No. 1. Heute Schlachtfest, so wie Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst
einladet **F. A. Vogt.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest. **M. Menn.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz

empfiehlt heute Nachmittag **Speckfuchen**, so wie eine reichhaltige Speisefarte. Biere aus der Schloßbrauerei Chemnitz extrafein.
Es ladet freundlichst ein **F. Borvitz.**

Plagwitz. Heute Nachmittag von 4 Uhr an **Speckfuchen** bei **M. Thieme** fr. Düngefeld.

Zum schwarzen Bret. Heute früh von 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst ein-
ladet **L. Stephan.**

Speckfuchen empfiehlt von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **H. Hesso**, Klostersgasse Nr. 4.

Café Restaurant zur freien Umschau
zu **Schönfeld** empfiehlt heute $\frac{1}{2}$ 4 Uhr **Speckfuchen**.

Verloren Sonntag den 20. Mai ein Medaillon mit schwarzer
Emailleplatte und Bild. Gegen Belohnung abzugeben Wiesen-
straße Nr. 5, 1. Etage.

Verloren wurde am ersten Pfingstfeiertage vom Flosthore bis
an das Schleufiger Holz eine Broche in Form einer Blume mit
vielen Granaten besetzt. Der ehrliche Finder erhält eine gute Be-
lohnung Königsstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links.

Verloren wurden am 2. Feiertage früh von einem Dienst-
mädchen 2 Ellen lilla-seidenes Band auf dem Wege vom Schuh-
machergäßchen nach der Erdmannsstraße. Um Abgabe wird ge-
beten Erdmannsstraße Nr. 2 parterre links.

Verloren wurde ein Koffer vom Berliner Bahnhof bis nach
Stadt Nürnberg. Abzugeben gegen gute Belohnung neue Str. 7.

Entlaufen ist eine kleine schwarz und weiße Wachtelhündin.
Im alten Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzu-
geben Burgstraße Nr. 25. **Kotte.**

Gefunden wurde am Floßplatz ein Portemonnaie mit Geld,
gegen Insertionsgebühren abzuholen Zeiger Straße Nr. 47, 3 Tr.

Liegen geblieben ist ein **Kinderhütchen** auf dem Markt bei
Madame Weidler am Gerstenstande.

Wir eröffnen am **Freitag Abend 8 Uhr** im Saale des
modernen Gesammtgymnasiums, Petersstrasse,
goldner Hirsch, durch einen Vortrag über das Wesen unserer
Kunst, wozu Jedermann freien Zutritt hat, einen

Lehrcursus in der

Gabelsberger'schen Stenographie

und laden zur Theilnahme daran ein. Der Unterricht wird bei
wöchentlich 2 Stunden in geschäftsfreier Zeit bis Mitte Sep-
tember dauern, Bedingungen mässig. Anmeldungen und alles
Nähere bei Herrn **Eduard Wartig**, Buchhändler, Kirch-
strasse No. 7, 1 Treppe.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Zimmergesellen-Verein.

Mittwoch den 23. Mai goldener Ring von 8 bis 9 Uhr Gesang,
von 9 Uhr an Vortrag. **D. B.**

L. L. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung in Thieme's Brauerei
(Tauschaer Straße). Lieberbücher mitzubringen.

Rettige.

Heute Abend gemüthliches Zusammensein beim großen Rettig-
Marsch, Marsch, nich sehn.

Jünglinge und andre Leut'!

Heute Abend gemüthliches Beisammensein. Reudnitz, Chemnitzer
Schloßkeller. **Kneipwart.**

(Eingefandt).

Physikats = Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.
Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße**

Brust-Syrup *)

aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau
besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker ge-
kochten Substanzen mit etwas Zusatz von Fenchelsaamen. Sämmt-
lichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleim-
häute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebens-
alter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

Dr. **C. W. Klose,**

(L. S.)

Königl. Kreisphysikus u. Sanitätsrath.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Sch—tz—G—H—st.

Hält es denn der Vorstand noch nicht der Mühe
werth in einer Versammlung den Mitgliefern
Mittheilungen über den Stand der Gesellschafts-
angelegenheiten zu machen???

E i n l a d u n g.

Unser diesjähriges Missionsfest wird, wills Gott, Mittwoch den 23. Mai in der hiesigen St. Nicolaiskirche in gewohnter Weise gefeiert werden und laden wir dazu alle Freunde aus der Nähe und Ferne hierdurch von Herzen ein. Die Festpredigt hat Herr Pastor Kreuzler aus Pyrmont übernommen.
Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Heute Mittag wurde meine geliebte Frau **Hermine** geb. **Westhauser** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. Mai 1866.

Raymund Schulze.

Am 19. d. M. wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Thümmel** von einem gesunden kräftigen Jungen glücklich entbunden. Dies zeigt mit großer Freude allen lieben Verwandten und Freunden an
Frankenhäusen am 20. Mai 1866.

A. Schumann.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unsre kleine **Martha**. Dieses Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme.
Leipzig, den 21. Mai 1866.

F. E. Mehnert nebst Familie.

Heute Abend 7 Uhr folgte unser guter Sohn und Bruder

Wilhelm Schmidt

seinem bereits vorangegangenen Vater zur ewigen Ruhe nach. Um stilles Beileid bittet
Leipzig 20. Mai 1866.

Familie **Schmidt.**

Heute Abend nach 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater,

Herr Carl Ludwig Hofer

im nahe vollendeten 66. Lebensjahre.
Leipzig, den 20. Mai 1866.

Carl Hofer,
Julius Hofer.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach achttägigem schweren Krankenlager und hartem Todeskampf nahm uns heute der allmächtige Gott unsern freundlichen **Camillo** wieder zu sich. Um stilles Beileid bitten
Neuschönefeld, den 20. Mai 1866.

Rudolph Strauch.
Marie Strauch geb. **Jungmann.**

Gestern Abend 8 Uhr endete ein schneller Tod die langen Leiden unseres lieben Sohnes und Bruders, des Bürgers und Uhrmachers **Heinrich Gerlach**. Lieben Freunden und Bekannten zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig und Berlin, den 21. Mai.

die Hinterlassenen.

Dank

allen Denen, die den Sarg unsers theuren Dahingeshiedenen so reichlich mit Blumenschmuck und herzlichster Theilnahme beehrten, und vor Allem sagen wir noch dem Herrn Pastor Dr. Lampadius für die tröstenden Worte, die er uns zu Theil werden ließ, unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 21. Mai 1866.

Die Familie **Ohme.**

(Verspätet.) Zurückgekehrt vom Grabe meiner geliebten Gattin **Henriette Schaaf** drängt es uns allen werthen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, so wie den überreichen Blumenschmuck und Herrn Pastor Gräfe für die tröstenden Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank zu sagen.
Leipzig und Neuselkhausen.

Die trauernden Familien
Eduard Schaaf und **Kunert.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meiner theuren Gattin so reich mit Blumen schmückten, Dank auch den Herrn M. Ficker für die trostreichen Worte am Grabe, so wie dem Herrn Dr. med. Klemm für die sorgfältige Bemühung während der Krankheit.

A. J. Reuschner,
Expedit der l. f. w. St. B.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verlust unseres guten Kindes sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Leipzig, 20. Mai 1866.

Carl Müller,
Wilhelmine Müller geb. **Voigt.**

A n g e m e l d e t e F r e m d e.

Ablung, Buchhändler a. Dresden, Stadt London.
Antonia, Maschinist a. Venedig, Lebe's S. g.
Amstr, Fabrikbes. a. Reichenberg, Stadt Göln.
Arn, Kfm. a. Göln, Hotel zum Palmbaum.
Blanc, Brauereibes. a. Culmbach, und
Bellmann, Bergbeamter a. Zwickau, S. z. Palmb.
Benecken, Gutbes. a. Witsdruff,
Bed, Kfm. a. Dresden, und
Billert, Kfm. a. Görlitz, S. z. Dresdner Bahnh.
Bleyel, Sängerin a. Prag, Hotel de Pologne.
v. Bardeleben, Part. a. Berlin, S. de Russie.
Buchhold, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Berthold, Baumstr. a. Hainichen, grüner Baum.
Bousmann, Bergdir. a. Halle, St. Nürnberg.
Bunge, Prof. a. Hohenstein, Hotel de Prusse.
Chemarventier, Auditeur a. Hannover, St. Nürnberg.
Cohn, Dr., Schriftsteller a. Berlin, S. z. Palmb.
Dyck, Fräul., Rent. a. Berlin, S. de Baviere.
Diekmann, Del. a. Hainichen, grüner Baum.
Gisner, Cand. theol. a. Leisnig, Stadt Gotha.
Grieh, Bierbrauer a. Erlangen, Hotel de Prusse.
Gllern, Kfm. n. Sohn a. Washington, Stadt Nürnberg.
Frahm, Rabler a. Cassel, weißer Schwan.
Fury, Part. a. Guebwiller, Hotel de Russie.
Frankenbach, Kfm. a. Leisnig, Stadt London.
Fücke, Revierförster a. Hirschfeld, St. Nürnberg.
Franke, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Dresdner B.
Gerstäcker, Kfm. a. Batavia, S. de Pologne.
v. Griesheim, Offiz. a. Braunschweig, S. de Bav.
Gunzmüller, Privatlehrer a. Rostock, St. Göln.
Gutschbach, Korbmachermeister aus Zwenkau, goldnes Einhorn.
Gneus, Privat. a. Weimar, grüner Baum.
Graß, Del. n. Frau a. Meissen, und
Giese, Kfm. a. Coswig, weißer Schwan.
Grünbaum, Fabr. n. Frau a. Gotha, und
Greslein, Privat. n. Schwester a. Zeitz, St. Gotha.
Grünwald, Amtscopist a. Werdau, w. Schwan.

Gehardt, Kfm. n. Kindern a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Gillebrandt, Hblsm. a. Bodefeld, w. Schwan.
Hellmann, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.
Haase, Kfm. a. Großenhain, Stadt Gotha.
Holtz, Färber a. Apolda, blaues Hof.
v. Harder, Jurist a. Riga, Rest. d. Berliner B.
Hoyer, Kfm. a. Reichenbach, S. z. Palmbaum.
Heyne, Schafereibes. a. Wintersdorf, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Huhn, Kfm. a. Hamburg, und
Hänel, Dr. phil. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Holtz, Kfm. a. Chemnitz, und
Hildebrandt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Heinrich, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Illner, Kfm. a. Rostock, grüner Baum.
Jau, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Keller, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Käpner, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Kaufmann, Oberlehrer a. Spandau, St. Hamb.
Krug, Lehrer a. Großenbringen, und
Kraze, Apotheker a. Meissen, Münchner Hof.
Kahlert, Hblsm. a. Lausitz, g. Einhorn.
Langenberg, Kfm. a. Naumburg, Stadt Gotha.
Lorenz, Rentant a. Eisenberg, Münchner Hof.
Müller, Kfm. a. Neustadt, S. de Pologne.
Meyer, Kfm. a. Erfurt, und
Michael, Stud. a. Heidelberg, Stadt Gotha.
Müller, Kfm. a. Elberfeld, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Meyer, Dr. a. Jena, Hotel de Prusse.
Mathias, Beamter a. Erfurt, Lebe's S. garni.
Müller, Sattlermstr. a. Soltau, Stadt Gotha.
Meyer, Gebr., Handelsleute a. Gellinghausen, weißer Schwan.
Marschall, Fleischermstr. n. Fam. a. Naunditz, Stadt Göln.
Müller, D.-Spinnmeister a. Chemnitz, g. Einhorn.

Obermeyer, Techniker a. Moabit, Stadt Göln.
Defer, Kfm. a. Hainichen, grüner Baum.
Peters, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere.
Prösdorf, Stud. a. Stettin, Stadt Hamburg.
Reifarth, Kfm. a. Hamburg, blaues Hof.
v. Röder, Frl., Privat. a. Grimma, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Rande, Dr., Prof. a. Prag, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Reinert, Kfm. a. Neustadt, Hotel de Pologne.
Rosenbaum, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Rietchel, Dr. a. Dresden, Münchner Hof.
Steinert, Frau n. Schwester a. Zwickau, Hotel de Pologne.
Schönwälder, Kfm. a. Plauen, St. London.
Schröder, und
Steinlein, Techniker a. Gölzern, g. Sieb.
Streckfuß, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Schmidt, Kfm. a. Bremen,
Schmidt, Kunstmüller a. Hersbruck, und
Seupelt, Pharmaceut a. Glogau, w. Schwan.
Stiege, Arzt n. Fam. a. Restoné, S. de Prusse.
Schmidt, Kfm. a. Gehen, weißer Schwan.
Eusmann, Frl., Privat. a. Reval, Stadt Göln.
Stöter, Kfm. a. Hückeswagen, Restauratinn des Thüringer Bahnhof.
Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Ulmer, Agent a. Aisch, und
v. Uechtritz, Baron, Oberhofmstr. a. Meiningen, Stadt Nürnberg.
Vogler, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Wilhelm, Fräul. a. Berlin, Hotel de Russie.
Weidenhielen, Obrist a. Stockholm, S. de Bav.
Wischniowski, Pianofortefabr. a. Danzig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Wünsch, Werkmeister a. Zittau, weißer Schwan.
Zinkbach, Del. a. Lumpyzig, Hotel de Pologne.
Zieger, Stud. a. Heidelberg, Stadt Gotha.
Zeitschel, Mühlbes. a. Reims, Stadt Göln.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.